

Oldenburg, 23.11.04

### Presseerklärung

GRÜNE: Vorgehen von OB Schütz und Stadtbaurat Dr. Pantel ein Skandal  
CIMA-Gutachten, Bürgerbeteiligung und Prüfungszusage des Angebotes des Initiativkreises eine Farce

Die Verwaltung hat die turnusmäßig für den 2. Dezember vorgesehene Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen um eine Woche vorgezogen. Auf der Tagesordnung findet sich der Punkt 9: "Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 18 (Schlossplatz/Berliner Platz) - Einleitungsbeschluss".

Vor einigen Wochen hat die Verwaltung mit den Vertretern der ECE-Projektgesellschaft medienwirksam den Startschuss für einen ECE Wettbewerb für die geplante Einkaufsmall gegeben, obwohl das angekündigte CIMA-Verträglichkeitsgutachten erst Anfang Dezember vorliegen wird. Vorausgegangen war auf der Ratssitzung vom 27.09. der mit einer Stimme Mehrheit gefaßte Vorbehaltsbeschluss (SPD/FDP-Gruppe und OB) für den Verkauf des städtischen Grundstücks am Berliner Platz an die ECE.

Die Bauleitplanung sollte bislang nach dem für das Frühjahr 2005 angekündigten Ende des ECE-Wettbewerbes auf Grundlage des Siegerentwurfes erfolgen. Doch nun kommt alles ganz anders! Angeblich hat die ECE einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan beantragt und die Verwaltung beabsichtigt, den Einleitungsbeschluss bereits in der vorgezogenen Bauausschusssitzung beschließen zu lassen.

Das ist ein handfester Skandal! Oberbürgermeister Schütz und die Verwaltung haben ähnlich wie die SPD/FDP in der Sept.-Ratssitzung oder die CDU kürzlich auf ihrem Kreisparteitag der Kaufmannschaft und anderen relevanten Gruppen zugesichert, dass vor weiteren Entscheidungen das avisierte CIMA-Gutachten abgewartet und in Ruhe diskutiert und bewertet werden soll. Ferner läuft derzeit ein Bürgergebehren gegen die ECE-Ansiedlung neben dem Oldenburger Schloss. Auch den Ratsfraktionen sollte vor weiteren Entscheidungen ausgiebig Zeit eingeräumt werden, das Gutachten zu prüfen. Alle diese zugesicherten Beteiligungsformen bei der umstrittenen Ansiedlungsentscheidung eines ECE-Centers in Oldenburg erweisen sich nun als reine Farce. Demokratische Rechte werden mit Füßen getreten.

ECE und Oberbürgermeister wollen die Ansiedlung der Mall in undemokratischer Weise durchsetzen. Das teure Verträglichkeitsgutachten spielt bereits vor seiner Fertigstellung offenbar keine Rolle mehr! Die in der September-Ratssitzung geäußerte Vermutungen unserer Fraktion, dass der Oberbürgermeister diese für die Stadt baupolitisch historische Entscheidung mit seiner Ein-Stimmen-Mehrheit durchpeitschein wolle, erweisen sich nun als richtig.

Wir fordern den Oberbürgermeister auf, die Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauen am regulären Termin stattfinden zu lassen. Ferner den vorgesehenen Punkt 9 von der Tagesordnung der Ausschusssitzung zu nehmen, und sich an die gemachten Zusagen zu halten. Ansonsten ist Oberbürgermeister Schütz zwar seinem Ziel sich mit dem geplanten ECE-Center ein "Denkmal" in der Stadt zu setzen, ein Stück näher, verspielt damit jedoch jegliches noch vorhandene Vertrauen der Oldenburger Bürgerinnen und Bürger in eine verlässliche Politik.

Mit freundlichen Grüßen

f. d. Ratsfraktion

gez. Dr. Jochen Pade  
- Fraktionsvorsitzender -

i.A.  
- K u l i s c h